

CO₂-Chaos in der großen Koalition – Nr. 309.08 / 01.09.2008 **Grüne Fraktion verlangt Aufklärung**

Zu den Berichten über eine mögliche Lagerung von CO₂ aus den Kohlekraftwerken anderer Bundesländer in Schleswig-Holstein erklärt der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Karl-Martin Hentschel**:

„Es ist schon erstaunlich, wenn die DEA ankündigt, CO₂-Emissionen aus Kohlekraftwerken in Nordrhein-Westfalen unterirdisch in Schleswig-Holstein abspeichern zu wollen und der zuständige Minister erklärt, er wisse von nichts. Dies ist umso verwunderlicher, da sein Amtsvorgänger sich bereits zu diesem Vorhaben geäußert hatte. Der WWF (Worldwide Fund for Nature) hatte Anfang des Jahres berichtet, dass ein Antrag auf entsprechende Untersuchungen bereits eingereicht worden sei.

Gibt der Minister Auskünfte, ohne sich in seinem Hause sachkundig zu machen? Oder lassen ihn die Ministerialbeamten kalt auflaufen? Zur Klärung der offenen Fragen hat die Grüne Landtagsfraktion heute eine Kleine Anfrage eingereicht.

Mit Erstaunen und Kopfschütteln betrachte ich die SPD: In ihrer heutigen Pressemitteilung lehnt sie die CO₂-Abscheidung ab. Wir sind gespannt, ob diese Positionierung diesmal Konsequenzen im Kabinett und im Parlament haben wird.“

Die Landesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen in Schleswig-Holstein, **Marlies Fritzen**, ergänzt: „Schleswig-Holstein ist keine Sondermülldeponie. Die CO₂-Abscheidung aus den Abgasen von Kohlekraftwerken mag technisch machbar sein. Niemand weiß aber, ob die Speicherung von CO₂ überhaupt dauerhaft möglich sein wird. Die Abscheidung und Speicherung klimaschädigender Abgase kostet Unsummen, macht Kohlestrom erheblich teurer und verringert die Energie-Effizienz.

Wir fordern die Landesregierung auf, von ihrem „schwarzen“ Kohleweg umzukehren und endlich die „grüne“ Richtung einzuschlagen.“